

WAHLPRÜFSTEINE

mit Fragen an die Parteien zur Landtagswahl

am 08.10.2023 in Hessen

DIE LINKE HESSEN

1. Bibliotheken als Wissens- und Digitalorte

- 1.1. Wie wird Ihre Partei öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken in die Digitalisierungsstrategie(n) des Landes einbeziehen?

Zunächst wird DIE LINKE Hessen sich auf Bundesebene dafür einsetzen, dass die massiven Haushaltskürzungen im Bundesministerium für Bildung und Forschung zurückgenommen werden. Sie betreffen unter anderem die Digitalisierungsstrategie. Zudem setzen wir uns auf Bundesebene für eine Verstärkung der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) ein und möchten eine bedarfsgerechte Ausstattung der Förderprogramme.

Auf Landesebene möchten wir eine enge Kooperation mit der Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken etablieren, da diese sehr engagiert an der Digitalisierung von Bibliotheken in Hessen beteiligt ist. Zudem werden wir im Ministerium für Digitale Strategie und Entwicklung weitere Stellen zur Unterstützung der Digitalisierung schaffen. Wir können uns durchaus vorstellen, eine Beauftragung für Bibliotheken (ebenso für Museen) zu einzurichten.

Zunächst aber werden wir einen Runden Tisch Bibliotheksdigitalisierung einberufen, um auch kleine, ländliche und mobile Bibliotheken mit einzubeziehen.

Einer Erhöhung der Haushalts- und Projektmittel stehen wir positiv gegenüber. Zuerst aber möchten wir, dass die Bibliotheken zu den Pflichtaufgaben der öffentlichen Hand gezählt werden.

- 1.2. Wird Ihre Partei bestehende Förderprogramme zur Herstellung einer qualitativ hochwertigen (digitalen) Bibliotheksversorgung fortführen? Welche neuen Förderformate werden Sie schaffen und dauerhaft etablieren?

Förderprogramme, die wirklich fördern und möglichst mit wenig Bürokratie verbunden sind, werden wir selbstverständlich weiterführen. Wir glauben

jedoch, dass die Vielfalt der Bibliotheken auch passgenaue Förderungen benötigt. Sicherlich haben die Universitätsbibliotheken andere Bedürfnisse als kleine, ländlich gelegene Bibliotheken (so es sie noch gibt). Eine digitale Bestandaufnahme wird Klarheit bringen.

2. Digitalisierung und digitale Medien in öffentlichen Bibliotheken

- 2.1. Wie wird Ihre Partei die öffentlichen Bibliotheken auf dem Weg der Digitalisierung und der digitalen Bildung fördern und beim Abbau von Defiziten im Bereich der digitalen Bibliotheksinfrastruktur im ländlichen Raum helfen?

DIE LINKE Hessen möchte alle noch bestehenden Standorte erhalten. Wir wissen, dass dies häufig nur durch Ehrenamtliche möglich ist. Neben einer Stärkung des Ehrenamtes muss aber individuell gehandelt werden. Während die großen Bibliotheken oftmals technisch schon gut ausgestattet sind, fehlt es mancherorts an modernen Computern oder ähnliches. Um dies in Erfahrung zu bringen, möchten wir den Runden Tisch eröffnen. Sicherlich muss aber eine verlässliche und langfristige IT-Lösung geschaffen werden, auf die alle öffentlichen Bibliotheken zugreifen können.

- 2.2. Welche Maßnahmen wird Ihre Partei den OnleiheVerbundHessen bei der hessenweiten Bereitstellung von digitalen Medien unterstützen und wie kann eine nachhaltige Förderung personeller und finanzieller Art aussehen?

DIE LINKE Hessen möchte den Haushaltsetat von 1,25 Mio. entsprechend erhöhen, um die Arbeit des OnleiheVerbund Hessen nicht nur zu sicherzustellen sondern auch auszuweiten. Auch digitale Medien müssen angeschafft und erneuert, geupdatet bzw. gewartet werden. Auch hier gilt: Fielen Bibliotheken unter die Pflichtaufgaben, müsste über die Finanzierung wichtiger Grundaufgaben nicht so gerungen werden.

3. Gestaltung des digitalen Wandels in Forschung und Lehre

- 3.1. Welche Möglichkeiten sehen Sie angesichts der rapide gestiegenen Kosten die Lizenzierung digitaler Informationen über das hebis Konsortium zu unterstützen und die jährliche Zuweisung zu erhöhen?

Wir sind gerne bereit, weitere Landesmittel zur Verfügung zu stellen.

- 3.2. Welche Maßnahmen wird Ihre Partei ergreifen, um die im Digitalpakt Hochschulen projektierten Vorhaben QIP (Qualität, Innovation, Planbarkeit: Migration des hebis-Verbundes auf ein neues Bibliotheksmanagementsystem) und LaVaH II (Langzeitverfügbarkeit digitaler Inhalte an hessischen Hochschulen) in eine dauerhafte Finanzierung zu überführen?

Eine Dynamisierung der Haushaltsmittel, die eine deutliche Erhöhung des jetzigen Etats von 1,25 Mio. bedeutet, befürwortet DIE LINKE Hessen und hält dies angesichts der steigenden Energiekosten und der Inflation für durchaus zeitgemäß und angebracht. Die 1,25 Millionen stammen aus dem kommunalen Finanzausgleich und sind seit über 20 Jahren nicht erhöht worden.

Daher wollen wir auch die Überführung bestimmter Projektmittel in einen verlässlichen Grundbetrag. Zudem möchte wir auch Ehrenamtlichen Fort- und Weiterbildungen finanzieren. Das Nutzen digitale Medien muss auch erlernt werden.

4. Politische und finanzielle Unterstützung der Open Access Transformation

- 4.1. Welche politischen Schritte werden Sie unternehmen, um die Bereitstellung von Forschungsergebnissen im Open Access in Hessen zu fördern und nachhaltig zu unterstützen? Wie stellen Sie sicher, dass Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Bibliotheken die Unterstützung und Ressourcen erhalten, die sie benötigen, um Open Access erfolgreich umzusetzen?

Die öffentliche und kostenfreie Vermittlung von Wissen wurde durch die Digitalisierung nahezu revolutioniert. Daher halten wir eine landesweite Open-Access-Strategie für sehr sinnvoll. Wir möchten gern Open-Access-Beauftragte an allen Hochschulstandorten und eine verstärkte Koordination und Kooperation der Hochschulbibliotheken, die die „Digitalen Bibliothek Hessen“ im Aufbau und Erhalt unterstützt. Wir wollen Anreizsysteme für das verstärkte Publizieren in Open-Access-Formaten und die Zusammenarbeit mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft, um unter anderem Unterstützung für Publikationsfonds zu erzielen. Uns geht es auch darum, dass diese Schritte in die Digitalisierungsstrategie des Landes aufgenommen werden.

- 4.2. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um die unterschiedlichen finanziellen Belastungen durch die im Rahmen der Open Access-Transformation aufkommenden Publikationskosten auszugleichen und sicherzustellen, dass alle Hochschulen unabhängig von ihrer Publikationsstärke gleichberechtigten Zugang zu den Ressourcen erhalten?

Statt neue Förderprogramme zu schaffen, möchten wir die Grundfinanzierung des Landes so erhöhen und dynamisieren, dass Digitalisierung als Daueraufgabe vorgesehen ist und verlässlich ausfinanziert werden kann. DIE

DIE LINKE will außerdem die Grundfinanzierung der Hochschulen verbessern, um Anreizsysteme für Wissenschaftler+innen zu schaffen, in Open-Access-Zeitschriften zu veröffentlichen, z.B. über Publikationsfonds. Ebenso sollen die wissenschaftlichen Bibliotheken finanziell so ausgestattet werden, um das Anschließen neuer Open-Access-Modelle zu ermöglichen und diese innerhalb der Organisation zu bewerben. Zudem setzt sich DIE LINKE bereits seit vielen Jahren für eine Modernisierung des Urheberrechts ein.

Wir wollen klare und einfache Regelungen für Urheber und Verlage schaffen, die Open-Access-Publikations- und Verlagsmodelle erleichtern. Ebenso wollen wir das Zweitveröffentlichungsrecht ausweiten, so dass es auch für Publikationen gilt, deren Erstellung aus der Grundfinanzierung erfolgte und eine gewerbsmäßige Nutzung erlaubt.

5. Bibliothekszugang für alle Bürgerinnen und Bürger

- 5.1. Unterstützt Ihre Partei die Möglichkeit einer Sonntagsöffnung von öffentlichen Bibliotheken und wird sie sich auf Bundesebene für eine Änderung des Bundesarbeitszeitgesetzes einsetzen?

Obwohl DIE LINKE Hessen sich allgemein gegen eine Sonntagsöffnung von beispielsweise Lebensmittelgeschäften ausspricht, halten wir den kulturellen und allgemeinbildenden Auftrag der Bibliotheken für wichtig und möchten einen möglichst leichten und uneingeschränkten Zugang schaffen. Daher unterstützen wir die Bemühungen, sie auch Sonntags für Menschen zugänglich zu machen, auch im Hinblick darauf, dass vielen Berufstätigen nur das Wochenende für diese Besuche bleibt.

- 5.2. Welche Möglichkeiten sehen Sie, die Bibliotheken bei der Ausweitung der Öffnungszeiten mittels „Open Library“ zu unterstützen?

Das dänische Modell der „Open Library“ hat vielerorts schon Einzug erhalten. Doch die Selbstentleihe und Rückgabe kann nur mit technischer Unterstützung funktionieren. Hier sehen wir das Land Hessen im Rahmen seiner Digitalisierungsstrategie in der Pflicht, die Bibliotheken bei der entsprechenden Ausstattung zu unterstützen.

6. Bibliotheksversorgung und Bibliotheksförderung öffentlicher Bibliotheken

- 6.1. Inwieweit setzt sich Ihre Partei für eine Erhöhung der jährlichen KFA-Mittel für Bibliotheken ein, um die Strukturen der Bibliotheken zu stärken und auszubauen?

Da die Mittel seit 2002 nicht erhöht worden sind, ist dies mehr als dringend notwendig. Zudem muss jährlich geschaut werden, welche Kosten in welcher Höhe gestiegen sind. Zudem wollen wir Fördergelder verstetigen und in eine angemessene Grundfinanzierung überführen.

- 6.2. Welche weiteren Fördermöglichkeiten sieht Ihre Partei, um durch die Neuerrichtung oder den Ausbau von Bibliotheken Versorgungslücken zu schließen und allen Bürgerinnen und Bürgern gleichwertige Bildungschancen und Lebensverhältnisse zu ermöglichen?

Zunächst sollten die Bibliotheken als Pflichtaufgabe deklariert werden. Um insbesondere den ländlichen Raum auch kulturell zu stärken und ihn um Begegnungsstätten zu bereichern, müssen dort die Bibliotheken nicht nur erhalten bleiben, sondern auch alte Standorte neu belebt bzw. geschaffen werden. Nichtsdestotrotz ist auch die Digitalisierung eine Chance, Bildungszugänge zu erleichtern.

- 6.3. Inwiefern wird sich Ihre Partei für die Stärkung der Hessischen Fachstelle für öffentliche Bibliotheken einsetzen?

Einen Personalaufbau halten wir für sehr sinnvoll, auch um die Kooperationen in die Ministerien hinein stärken zu können.

7. Rechtlicher Rahmen und strategische Bibliotheksentwicklung

- 7.1. Wie steht Ihre Partei zum aktuellen Hessischen Bibliotheksgesetz und seiner Entwicklungsfähigkeit? Welche Aspekte würden Sie zusätzlich im Bibliotheksgesetz verankern?

Über die Novellierung des hessischen Bibliotheksgesetzes war DIE LINKE Hessen sehr enttäuscht. Die mangelnde finanzielle Ausstattung ist leider nicht

ausreichend angegangen worden. Ebenso sind wir enttäuscht darüber, dass unsere jahrelange Forderung nach einem Bibliotheksentwicklungsplan noch immer nicht umgesetzt worden ist. So bleibt die stagnierende und im Bundesvergleich äußerst mager ausfallende Grundfinanzierung bestehen.

- 7.2. Unterstützt Ihre Partei die Einbindung der Bibliotheken in die Zukunftsstrategien des Landes Hessen im Rahmen eines Bibliotheksentwicklungsplans? Wie wird sich Ihre Partei für die entsprechende Finanzierung eines Bibliotheksentwicklungsplans und die dafür notwendigen Arbeitsstrukturen, Beteiligungsformate und Personalkapazitäten einsetzen?

Schon vor dieser Legislatur hat DIE LINKE Hessen einen Bibliotheksentwicklungsplan gefordert. Die Umsetzung würden wir gerne am Runden Tisch beraten, den wir zu Beginn der nächsten Legislaturperiode ins Leben rufen möchten. Die Kosten für einen Entwicklungsplan müssen vom Land Hessen getragen werden.